Aktionsakademie – Austragungsort und gastgebende Gruppe gesucht

Liebe Aktivist*innen in lokalen Attac-Gruppen oder anderen globalisierungskritischen und aktionsaffinen Zusammenhängen,

das Orgateam der Aktionsakademie (www.aktionsakademie.de) sucht stets tolle Austragungsorte mit motivierten Leuten vor Ort, um künftige Akademien planen zu können.

Wenn Ihr Spaß daran hättet, die Aktionsakademie bei Euch vor Ort zu haben, dann haben wir hier für Euch einen kleinen Leitfaden für die Suche nach einem geeigneten Ort und begeisterten Mitstreiter_innen.

Da wir uns um regionale Abwechslung bemühen, sind wir für Angebote aus allen Himmelsrichtungen dankbar. Es muss auch keine Metropole sein, aber eine gute Erreichbarkeit ist natürlich von Vorteil. In den vergangenen Jahren waren wir in Schwäbisch-Hall (2018), Hamburg (2017), Düsseldorf (2016) und Felsberg bei Kassel (2015) – also bunt gemischt.

Damit Ihr wisst, was tendenziell auf Euch zukäme, haben wir Euch ein paar „häufig gestellte Fragen“ (sog. FAQ's) beantwortet. Weitergehende Fragen beantwortet Boris aus dem Bundesbüro. Der nimmt auch Interessensbekundungen entgegen.

Es grüßt aktivistisch – Das Vorbereitungs-Team

Folgende FAQ's sollen Euch weiterhelfen:

Was ist denn die Aktionsakademie überhaupt?

Die Aktionsakademie ist ein Mitmach- und Bildungsangebot von Aktivist_innen für Aktivist_innen der sozialen und ökologischen Bewegung; organisiert von Attac. In der Regel sind wir zwischen 80 und 130 Personen. Format und Inhalt drehen in erster Linie um Aktionsformen, das aktivistische Miteinander und die Vor- oder Nachbereitung von Aktionen - von kreativ bis theoretisch, von bunt und laut bis konspirativ. Klassiker sind z. B. Samba, Klettern, Clowns, Straßentheater, Training für gewaltfreie Aktion, Adbusting, Kommunikationsguerilla, Foto und Video und und und. Dazu kommt der Austausch mit Gleichgesinnten, leckeres vegan/vegetarisches Essen und ein inhaltlich-kulturelles Abendprogramm.

Höhepunkt ist der Samstag: Da wird das Erlernte bei einem Aktionstag in der Innenstadt oder einer Demonstration direkt ausprobiert. Abends feiern wir.

- **Wie lang dauert sie und wann soll sie stattfinden?**

Die Aktionsakademie findet zumeist über Himmelfahrt statt. Sie beginnt am Mittwochnachmittag und Endet am Sonntagmittag mit dem gemeinsamen Abbau.

- **Was haben die Gastgeber_innen davon?**

Die Inhalte der Akademie fördern und inspirieren Eure Gruppe/Initiative und können auch bislang weniger aktive Menschen in eurem Umfeld für Euch interessieren. Die offene Veranstaltung sorgt auf jeden Fall für eine gute Öffentlichkeit und kann die Vernetzung mit anderen Gruppen fördern.

Vor allem aber: Es macht Spaß und im Anschluss werden TeilnehmerInnen aus Eurer Gruppe (oder anderen Gruppen vor Ort) den Aktivismus für eine bessere Welt in Eurer Region beflügeln.

- **Was wäre die Aufgabe der Aktiven vor Ort?**

Es wäre schön, wenn Vertreter_innen der gastgebenden Gruppe vor Ort in der Organisationsgruppe dabei wären. Der Aufwand ist überschaubar, in der Regel geht es um ein Treffen, Telefonkonferenzen und das Verfolgen des Mailverteilers.

Wichtigste Aufgabe im Vorfeld ist die Suche nach einer passenden Lokalität. Häufig fühlt sich die Regionalgruppe für viele Belange der Infrastruktur zuständig – einfach aufgrund der Kenntnisse lokaler Strukturen – und bietet ein paar private Schlafplätze an. Kontakt zu lokalen Bündnispartnern und die Werbung vor Ort können ebenso dazu gehören wie das Anbieten eigener Veranstaltungen und das (mit)organisieren des Aktionstages. Das hängt ganz von Eurem Engagement ab.

- **Wie muss die Lokalität beschaffen sein?**

Leider ist es nicht so einfach ein geeignetes Gelände zu finden. Das optimale Gelände kann eine Schule, ein Gemeindehaus oder auch ein Bio-Bauernhof sein, hat das gewisse Etwas und...

- wäre zentral gelegen (oder per ÖPNV recht gut angebunden)
- verfügt über folgende Schulungs-Räumlichkeiten:
 - Saal/Aula/Zirkuszelt für ca. 120 Personen
 - mind. sechs weitere Räume für Kleingruppen
 - davon: ein Raum für Theaterproben (Holzboden, bissel größer)
 - davon: ein Raum (bei gutem Wetter: nahegelegene Freifläche) für Samba, wo mensch dann auch laut sein darf
 - Bäume oder Strukturen, an denen geklettert werden kann
 - einen Aussenbereich
- hat eine Küche oder einen guten Platz (Wasseranschluss, Strom...) für eine Soliküche
- bietet folgende Unterbringungsmöglichkeiten
 - eine Wiese/Rasenfläche zum Zelten
 - einen Ausweich-Schlafräum für Nicht-Camper_innen (z.B. Turnhalle, Saal...)
 - sanitäre Einrichtungen mit mindestens 4 Duschen
- und kostet nicht mehr als ca. 2000 Euro Miete

Habt Ihr schon Ideen?

Dann schreibt uns aktionen@attac.de.

Eure Mail wird dann direkt ans gesamte Orgateam weitergeleitet.